



Sitzungsvorlage

Fachbereich
Stadtplanung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt		13.07.2017	(öffentlich)
Ortschaftsrat Beinstein	(Kenntnisnahme)	18.09.2017	(öffentlich)
Ortschaftsrat Hohenacker	(Kenntnisnahme)	20.09.2017	(öffentlich)
Ortschaftsrat Bittenfeld	(Kenntnisnahme)	21.09.2017	(öffentlich)
Ortschaftsrat Hegnach	(Kenntnisnahme)	22.09.2017	(öffentlich)
Ortschaftsrat Neustadt	(Kenntnisnahme)	22.09.2017	(öffentlich)

Betreff:

Remstal Gartenschau 2019 - Konzeption investiver Projekte aus der Bürgerbeteiligung 2015 - Beschlussfassung

Anlagen:

- 1 Übersichtsplan Jugendfarm
- 2 Sitzmöbel RGS

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der dargestellten Schwerpunktthemen aus der Bürgerbeteiligung die erforderlichen Schritte zur weiteren Vertiefung der Planungsideen, unter Beteiligung der bereits vorhandenen bürgerschaftlich besetzten Arbeitsgruppen, einzuleiten.

Begründung:

Sachlage

Die Bürgerbeteiligung wurde in Form von offenen Veranstaltungen am 29.10.2015 (Informationsveranstaltung) und am 15.12.2015 (Planungswerkstatt) durchgeführt. Zur Bürgerbeteiligung wurden Vertreter verschiedener Interessensgruppen gezielt eingeladen. Ferner wurde die Bürgerschaft über die örtlichen Medien und über das Internet zur Informationsveranstaltung sowie zu Planungswerkstätten eingeladen. Über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung gab es umfangreiche Berichterstattungen in den regionalen Zeitungen. Darüber hinaus sind diese im Internet unter <http://www.waiblingen.de/de/Der-Innovationsstandort/Tourismus/IKG-2019-die-Remstalgartenschau-> abgebildet.

Auf die Sitzungsvorlage GR 5/2016 wird verwiesen.

Mit verschiedenen Baubeschlüssen, die zwischenzeitlich gefasst wurden, konnten wichtige Schritte in Richtung der Realisierung unterschiedlicher Projekte unternommen werden. Dies trifft auf Projekte zu, die hinsichtlich der Planung und Realisierung einen größeren zeitlichen Vorlauf benötigen (z.B. Elsbeth-und Hermann-Zeller-Platz, Remsterrassen, Remskuben).

Nach den genannten Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung wurden zu verschiedenen Themen Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen Projekte und das bürgerschaftliche Engagement konkretisiert wurden.

Weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Ideen aus der Bürgerschaft

Grundsätzlich gilt es zu unterscheiden, ob es sich, wie am Beispiel des Bereichs „Kultur, Sport & Veranstaltungen“, letztlich um Projektideen handelt, die ihren Schwerpunkt im Veranstaltungsjahr haben, in erster Linie konkrete Veranstaltungsangebote umfassen und somit i.d.R. erst im Jahr 2018 weiter zu vertiefen sind oder es sich um Projektideen handelt, die weitere Vorbereitungsmaßnahmen im Vorfeld auf bestimmten Flächen zur Folge haben.

Themenbereich „Garten, Natur & Altstadt“

Aus dem Themenbereich „Garten, Natur & Altstadt“ hat sich die Arbeitsgruppe „Garten“ herausgebildet, die sich nach den Sommerferien zusammenfinden wird, um u.a. Möglichkeiten zu prüfen, wie durch eine Zusammenarbeit mit der Jugendfarm im Bereich Finkenbergrain Projektideen mit Themen wie „**Essbare Gärten**“, **Kräutergärten**, **Permakultur** umsetzbar sind. Hierbei ist insbesondere auf die erforderliche Bereitschaft der Bürgerschaft zur Umsetzung und dauerhaften Begleitung solcher Maßnahmen hinzuweisen. Erste Gespräche zwischen der Verwaltung und den Verantwortlichen der Jugendfarm haben bereits stattgefunden. Die Vertreter der Jugendfarm können sich eine Kooperation vorstellen. Damit wäre auch die dauerhafte Sicherung und der Betrieb solcher Gärten gewährleistet. (Anlage 1 Übersichtsplan Jugendfarm)

Für den Prozess der Einbindung der Bürgerschaft in die konkrete Umsetzung solcher Themen soll ein externes Büro aus dem Bereich Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung eingebunden werden, das bei der Anlage der Gärten unterstützt.

Des Weiteren wurden seitens der Bürgerschaft Themen wie die **Möblierung und Sitzplätze** im Gartenschaugelände angesprochen. Diese Thematik wird im Rahmen der weiteren verwaltungsinternen Vorbereitung einfließen, d.h. es wird geprüft, ob es hinsichtlich des Angebots an Sitzgelegenheiten Ergänzungsbedarf gibt.

Seitens der Geschäftsstelle der RGS werden Vorschläge für eine gemeinsame Möblierung (Wiedererkennungsmerkmal) unterbreitet. Ein Bestandteil dieser Überlegungen ist bereits ein Sitzmöbel, das das Logo der RGS 2019 (Unendlichkeitszeichen) aufnimmt und auf innovative Art Sitzmöglichkeiten für die Besucher schafft (siehe Anlage 2). Das Objekt soll in allen RGS-Kommunen aufgestellt werden. In Waiblingen sind z.B. das Umfeld des KARO, das Umfeld der Rundsporthalle, das Umfeld des Bahnhofsvorbereiches in Zusammenhang mit dem dortigen Mobilitätspunkt mit Infosäule des VRS mögliche Standorte.

Seitens der **Steinmetz- und Bildhauerinnung der Kreise Ludwigsburg, Böblingen, Rems-Murr** gibt es das Angebot, für die Remstal Gartenschau künstlerisch gestaltete

Sitzobjekte zu schaffen. Seitens der Kommune wäre lediglich der Transport und Aufwendungen zu evtl. erforderlichen Fundamentierungen zu übernehmen. Die Gespräche hierzu werden derzeit über den Fachbereich „Kultur und Sport“ geführt und weiter vertieft. Ebenso soll eine mögliche Überführung in ein interkommunales Projekt zu dieser Thematik geprüft werden.

Dem Wunsch aus der Bürgerschaft, den Charakter des **Seeplatzes** und die dortigen Natursteine zu erhalten wird dahingehend Rechnung getragen, als dass an dieser Stelle keine grundlegenden Veränderungen stattfinden. Derzeit wird geprüft, ob mit einer zusätzlichen naturnahen Spielfläche für Kinder das Angebot für die Bevölkerung in diesem Bereich verbessert werden kann. Auf die Sitzungsvorlage PTU 43/2017 wird verwiesen

Vorschläge in Hinblick auf Verbesserungen und Aufwertungen im Bereich des **Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platzes** sind bereits in die Planungen zur Umgestaltung dieses Areals eingeflossen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart bietet in Kooperation mit der Remstal Gartenschau 2019 GmbH den rund 120 Schulen der 16 beteiligten Kommunen die Möglichkeit, an einem eigens für das Remstal ausgerufenen **Schulgartenwettbewerb** teilzunehmen.

Der Wettbewerb wird über zwei Schuljahre (2017/2018 und 2018/2019) laufen und in verschiedenen Kategorien durchgeführt. Eine Fachkommission wird die Schulgärten 2019 besichtigen und über die Sieger in den unterschiedlichen Kategorien entscheiden. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung der Remstal Gartenschau 2019. Mit einem Schulgarten kann zielgerichtet Wissen über die lange Anbautradition von Obst und Gemüse und die Erzeugung regionaler Produkte vermittelt werden. Um die Schulen zu motivieren, sollen die teilnehmenden Schulen durch ein sogenanntes „Startergeld“ in Höhe von 500 Euro durch die Kommunen unterstützt werden.

Mit dem Projekt können auch Überlegungen aus den Ortschaften, Schulen in das Thema „Garten“ einzubinden, kombiniert werden.

Themenbereich „Wasser & Ökologie“

Die seitens der Bürgerschaft vorgebrachten Ideen beschäftigen sich in vielfältiger Weise mit der **Wissensvermittlung für Kinder**.

Dem Projekt „**Grünes Klassenzimmer**“, das die **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH** unter der Bezeichnung „Klassenzimmer am Fluss“, mit Unterstützung der Andreas Stihl AG & Co. KG, auf der Kleinen Erleninsel bereits umgesetzt hat, lassen sich viele dieser Ideen zuordnen. Federführung dieser pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche liegt beim FB Bildung und Erziehung.

Neben diesem lokalen Angebot wird auch ein „**Grünes Klassenzimmer**“ der **Baden-Württembergischen Landesgartenschauen** im Durchführungsjahr angeboten. Ziel ist es auch hier, das Umweltwissen zu verbessern und das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes der natürlichen Ressourcen durch eigenständiges Forschen und Entdecken begrifflich zu machen. Das Prinzip des Grünen Klassenzimmers ist es, die beteiligten Akteure sowohl generations- als auch fächerübergreifend zu vernetzen. Es wird traditionell von der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH (bwgruen.de) unter Einbeziehung der örtlichen Akteure organisiert und durchgeführt. Die Kosten für die Durchführung des Grünen Klassenzimmers werden im Rahmen des Durchführungshaushaltes der Remstal Gartenschau 2019 GmbH übernommen.

Ein angesprochener **Wasserspielplatz** kann ein temporäres Angebot für Kinder im Veranstaltungsjahr darstellen, der zusammen mit Kindern gestaltet und bespielt werden kann. Die weitere Prüfung dieses Angebots obliegt dem Fachbereich „Bildung und Erziehung“.

Mit dem Flachwasserbiotop kann ebenfalls das Thema „Wasser“ pädagogisch aufbereitet und vermittelt werden.

Darüber hinaus wünscht man sich, dass die **Rems unmittelbar erreichbar** sein soll und es dort Möglichkeiten zum Spielen und zum Erholen gibt.

Diese Aspekte lassen sich sehr gut mit den vorgesehenen „Remsterrassen“ verbinden, die die Erlebbarkeit und die Aufenthaltsqualität an der Rems deutlich aufwerten. Gleiches gilt für die „Remskuben“ mit Kanu-Anlegestelle an der äußeren Luisenanlage.

Hinsichtlich eines vorgeschlagenen **Energielehrpfades** zu erneuerbaren Energien gibt es Möglichkeiten der Wissensvermittlung anhand vorhandener Beispiele (Thema „Mühlen“) mithilfe von Informationstafeln oder beispielsweise Führungen im Veranstaltungsjahr. Die weitere Vertiefung soll verwaltungsintern unter Einbindung der Mühlenbetreiber (evtl. auch gemeindeübergreifend) erfolgen. Hierzu wird von der Geschäftsstelle das Thema „Mühlenweg“ durch das gesamte Remstal aufgearbeitet.

Themenbereich „Mobilität & Freizeit“

Der Schwerpunkt dieses Themenbereiches lag insbesondere bei **Wanderwegen**.

So wurden bereits Vorschläge für Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein erstellt, im Sommer 2016 in natura abgegangen, zur Prüfung und Bewertung an ein von der Remstal Gartenschau GmbH beauftragtes Consultingbüro weitergeleitet und wieder an die Kommunen zurückgespiegelt. Die Verbesserungsvorschläge wurden, soweit möglich, umgesetzt. Gleichzeitig wurden die Wege mit den involvierten Nachbarkommunen abgestimmt. Derzeit findet eine Harmonisierung zwischen Remstalhöhenweg und Remstalwanderweg statt.

Die Federführung zum Thema „Wanderwege“ obliegt der Geschäftsstelle der Remstal Gartenschau 2019 in Schorndorf.

Gleichzeitig wird derzeit die Prüfung und Koordinierung einer Klassifizierung der Remstal-Radroute als ADFC-Qualitätsroute (durch die Geschäftsstelle Remstal Gartenschau 2019) durchgeführt, um die Strecke für Radfahrer bis 2019 zu optimieren.

Darüber hinaus wurden Ideen wie die Einbindung der Hegnacher Mühle als Anlaufstelle für Radfahrer, die Einbindung der Altstadt in die Gartenschau sowie die bessere Vernetzung verschiedener E-Fortbewegungsmittel für Besucher angesprochen.

In Hinblick auf „**E-Mobilität**“ erfolgt die Koordination über eine interkommunale Arbeitsgruppe „Mobilität“ bei der Geschäftsstelle der Remstal Gartenschau 2019 in Schorndorf, die gemeinsame Maßnahmen für das Durchführungsjahr vorbereitet.

Themenbereich „Kultur, Sport & Veranstaltungen“

In diesem Themenbereich gab es insbesondere Ideenvorschläge, die sich auf **Veranstaltungen** im Rahmen der RGS 2019 befassen haben.

Die verschiedenen Ideen wurden aufgegriffen und werden in Projektwerkstätten im Dialog mit der Bürgerschaft weiterentwickelt.

Federführung hat hierzu der Fachbereich Kultur und Sport in Zusammenarbeit mit der WTM, auf die Beratung im WKS wird verwiesen.

Themen wie „**Fitness im Freien**“ passen u.a. sehr gut zu dem geplanten „Mehrgenerationenparcours“ im Umfeld der Rundsporthalle, der das Angebot an öffentlich nutzbaren Finesseinrichtungen aufwerten kann.

Hinsichtlich erster **Ideen seitens der Ortschaften** wird auf die Sitzungsvorlage OR Bei 8/2017 verwiesen.

Ansprechpartner:

Henschel, Patrik

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Städtische Infrastruktur
Ortschaftsverwaltung Beinstein
Ortschaftsverwaltung Bittenfeld
Ortschaftsverwaltung Hegnach
Ortschaftsverwaltung Hohenacker
Ortschaftsverwaltung Neustadt
Fachbereich Kultur und Sport
WTM GmbH

Dezernentin
Birgit Priebe

Fachbereichsleiter
Patrik Henschel

Ersteller
Patrik Henschel